

Der März – so kalt wie schon ewig nicht mehr!

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C war der März 2013 in Lüdenscheid um 3,3°C kälter als das langjährige Mittel (3,3°C) und damit der kälteste März seit 1958 (minus 0,3°C). Danach war es im März des Jahres 1971 mit 0,4°C bisher am kältesten. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 4,3°C war die erste Dekade (01.-10. März) noch relativ warm. Über die zweite Dekade (11.-20. März) mit minus 1,7°C wurde es zur dritten Dekade (21.-31. März) mit minus 2,3°C richtig winterlich kalt. Mit 17,3°C war der 06. März der wärmste Tag des Monats in Lüdenscheid. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bei 21,7°C (29.03.1968). Am 11. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 8,5°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit jedoch noch deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt 25 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen überaus deutlich übertroffen. Die 7 Eistage (Maximum <0°C) liegen ebenfalls deutlich über dem langjährigen Mittel von 1,5 Eistagen.

Die Sonne schien insgesamt 137,0 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2011 (226,2 Stunden Sonnenschein) deutlich verfehlt. Diese 137,0 Stunden entsprechen durchschnittlich 4,4 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin mehr als 31% übertroffen. Besonders in der ersten und in der dritten Dekade gab es längere Schönwetterperioden. Am 26. März schien die Sonne mit 11,8 Stunden am längsten. Insgesamt gab es 4 Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. An 9 Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 56,7l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2011 (14,4l/qm) jedoch noch deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 12 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 9 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und einen Tag mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 6 Tagen fiel Regen – nennenswerten Schneefall gab es an 6 Tagen. Am 10. März fiel mit 20,2l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März eher niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. An 14 Tagen gab es eine Schneedecke die eine maximale Höhe von 14cm aufwies (am 1.-, 2.-, 3.- und 14. März).

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Ost (29%), Nordost (22%), Südost (14%) und Nord (12%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 10% vertreten. Diese überwiegend östlichen und nordöstlichen Winde brachten die kalte und trockene Luft zu uns. Der Grad der Bewölkung lag mit 6,1/8 um knapp 6% über dem langjährigen Mittel (5,8/8). An 3 Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke ( $\geq 8$  Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 107km/h (=11 Beaufort) am 24. März.

Nebel registrierten wir an 2 Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März viele winterliche Tage gebracht hat.